



- 11 Skaterpark am Heidelberger Platz besser ausleuchten  
SPD-Fraktion (*Um m., HH ffd.*) **1657/5**
- 12 Verschiedenes
- 13 Ggf. nicht öffentlicher Sitzungsteil  
Bericht des Bezirksamtes über Verkäufe/Verkaufsabsichten von  
Grundstücken und Immobilien

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Sell  
Ausschussvorsitzender

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
FDP-Fraktion  
Heyne/Rexrodt

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 0696/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

**Transparente Gestaltung der Mittelvergabe an Vereine und Träger**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird verpflichtet, zwei neue Titel im Haushalt zu führen:

1. Geldmittel an Vereine und Träger: Unter diesem Titel sollen alle Mittel verbucht werden, welche für Vereine und Träger vorgesehen sind und aus dem neuen Titel ausgeschüttet werden.
2. Sachmittel für Vereine und Träger: Aus diesem Titel sollen alle Sachspenden an Träger und Vereine fließen und gesondert aufgezeichnet werden sowie deren Finanzierung sichergestellt werden.

Das Bezirksamt ist ebenfalls zu verpflichten jede neue Leistung in den zuständigen Ausschüssen (z.B. Haushalt, Integration etc.) bekannt zu geben. Auch Rabatte von dem Bezirk an Vereine und Träger sind im vollen Umfang aufzulisten und diese Informationen öffentlich zu machen.

**Begründung:**

Bisher werden Geldmittel und Sachspenden an Träger und Vereine aus verschiedenen Titeln vergeben und bezahlt. Dies ist intransparent und schwierig nachzuvollziehen. Dies betrifft die Haushaltsplanung sowie die Rechnungsprüfung. Während der Rechnungsprüfung ist aufgefallen, dass manche Titel Mittel an Vereine vergeben. Dies ist intransparent und schwer nachzuvollziehen. Dies gilt für die Rechnungsprüfung sowie für die Aufstellung eines Haushaltes. Unter dem Gesichtspunkt des transparenten Haushaltes ist diese Lücke nun zu schließen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Drews/Centgraf

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1529/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Sonnenernte von Schuldächern des Bezirks**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, das Angebot der Stadtwerke Klima anzunehmen, auf den Dächern von Bildungseinrichtungen im Bezirk Solaranlagen zu errichten und sie mit den erforderlichen vertraglichen Regelungen zu beauftragen.

Es handelt dabei um die folgenden fünf Liegenschaften:

- Walter-Rathenau-Gymnasium (Herbertstraße)
- Peter-Ustinov-Schule (Kuno-Fischer-Straße)
- Heinz-Berggruen-Gymnasium (Bayernallee)
- Waldschule (Waldschulallee)
- Werner-Ruhemann- Sporthalle Forckenbeckstraße

In der Folge soll das Bezirksamt die Stadtwerke Klima beauftragen, Umsetzungsschritte für das Gutachten der FHTW zu entwickeln.

Der BVV ist bis zum 31. Oktober 2020 zu berichten.

**Begründung**

Die Leistung der fünf Standorte wurde in der Summe mit 232 kWpeak berechnet. Dies würde im Jahresertrag dem durchschnittlichen Stromverbrauch von 100 Haushalten entsprechen. Angesichts bevorstehender Aufgaben einer solaren Energiewende ist das zwar nicht viel, im Vergleich zur bestehenden Kapazität von PV-Anlagen auf bezirkseigenen Dachflächen von 368kWpeak aber ein merklicher Schritt vorwärts.

Das Angebot der Stadtwerke ist auch in bildungspolitischer Sicht sinnvoll, da der größte Teil des erzeugten Stroms an den Schulstandorten selbst genutzt werden kann. So bietet es sich z.B. an, die solare Ausstattung der Dächer für den umwelt- und klimakundlichen Unterricht in den Schulen zu nutzen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1530/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Lastenfahrräderkauf unterstützen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass erneut eine Bezuschussung für den Ankauf von Lastenfahrrädern zur Verfügung gestellt wird.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Nach der Corona-Krise geht es hauptsächlich darum, die heimische Wirtschaft wieder anzukurbeln. Bei uns in Berlin macht er Ruf nach einer Abwrackprämie für Autos nur wenig Sinn. Das Fahrradfahren ist beliebter denn je. Vor allem kleinere Unternehmen oder Familien, können mit Lastenfahrrädern ihre komplette Mobilität umstellen. Ein erneuter Topf zur Bezuschussung zum Erwerb von Lastenfahrrädern ist daher begrüßenswert.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Fenske

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1620/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Keine Ruine am Roseneck

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, den ungenutzten und erheblich zerstörten Kiosk am Roseneck/Ecke Hohenzollerndamm entweder in Stand zu setzen und einer erneuten Nutzung zuzuführen oder aber zu beseitigen.

Begründung:  
ggf. mündlich

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1657/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Skaterpark am Heidelberger Platz besser ausleuchten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, für eine bessere Beleuchtung des Skaterparks am Heidelberger Platz und den entsprechenden Zu- und Abwegen zu sorgen.

Begründung:

Der Skaterpark erfährt eine reiche Benutzung von vielen Skater\*innen. Doch vor allem in den Wintermonaten können Skater\*innen nicht besonders lang den Skaterpark benutzen, aufgrund der fehlenden Helligkeit. Die besondere Lage direkt unter der Autobahnbrücke erschweren zusätzlich die ausreichende natürliche Beleuchtung. Eine ausreichende Beleuchtung des Skaterparks mit den entsprechenden Zu- und Abwegen ist daher dringend notwendig.